StegnerPlan | Büro für Landschaftsplanung und Naturschutz
Dr. Jan Stegner
www.artenschutz.consulting

bioplan | Gutachterbüro für Stadt- und Landschaftsökologie Leipzig
Dr. Petra Strzelczyk
www.bioplan-leipzig.de

BIOM | Büro für biologische Erfassungen und ökologische Studien
Dipl.-Biol. Thomas Martschei
www.artenschutz.consulting

Der Eremit (oder Juchtenkäfer) (*Osmoderma eremita*)

Der Käfer:

- bis 4 cm groß, plumpe Form
- braunschwarz, leichter Metallglanz, Flügeldecken lederartig gerunzelt
- im Sommer gelegentlich an Bäumen oder auf dem Boden zu finden, manchmal „posierend“ an Baumhöhlen
- Männchen verströmen einen auffälligen Aprikosenduft (Pheromon: lockt Weibchen an), auch besiedelte Bäume können danach riechen



Die Larve:

- typischer „Engerling“
- erwachsene Larven bis 7 cm lang
- im Inneren von Höhlenbäumen, lebt im Mulm
- von Larven besiedelter Mulm ist an den typischen Kotpillen der Larven erkennbar





Die Puppe:

- liegt im Herbst/Winter im Mulm in einer Puppenwiege aus verklebten Mulmteilen
- Puppenwiege etwa so groß wie ein „Überraschungs-Ei“
- Puppenwiege kann leicht zerbrechen





Die Lebensräume:

- Altholzreiche Wälder
- Alte Solitärgehölze mit Baumhöhlen
- Parks, Friedhöfe
- Alleen und alte Straßenbäume
- Kopfweiden
- Streuobstwiesen
- Flussauen mit alten Baumbeständen



StegnerPlan | Büro für Landschaftsplanung und Naturschutz
Dr. Jan Stegner
www.artenschutz.consulting

bioplan | Gutachterbüro für Stadt- und Landschaftsökologie Leipzig
Dr. Petra Strzelczyk
www.bioplan-leipzig.de

BIOM | Büro für biologische Erfassungen und ökologische Studien
Dipl.-Biol. Thomas Martschei
www.artenschutz.consulting

Die Lebensstätten:

- Höhlenbäume mit großem Mulmkörper
- In Höhlen im ganzen Stamm und starken Ästen
- meist in Laubbäumen (auch fremdländischen)
- Besonders oft in Eichen, Linden, Eschen, Weiden, Robinien und Obstbäumen
- Besiedlung wird oft erst bemerkt, wenn Bäume bei Sturm umbrechen oder gefällt werden







Gefährdung und Schutz der Art:

- braucht immer geeignete Höhlenbäume im Umfeld
- gefährdet durch Fällung von Höhlenbäumen und Verkehrssicherungsmaßnahmen
- streng geschützt nach Bundesnaturschutzgesetz
- prioritäre Art nach FFH-Richtlinie (Anhänge II+IV)



Hilfsmaßnahmen:

- keine Höhlenbäume fällen
- weitere Bäume im Umfeld natürlich altern lassen
- Verkehrssicherung: Kronenrückschnitt oder Hochstubben statt Fällung
- Totholzpyramiden aus mulmgefüllten Stammabschnitten
- aufgebrochene Höhlen: Mulm mit Larven (mind. 1 Liter/Larve) bergen und umsiedeln
- angeschnittene Höhlen: gegen Regen sichern







Weitere Käferarten im gleichen Lebensraum:

- Großer Rosenkäfer (*Protaetia speciosissima*)(A)
- Marmorierter Rosenkäfer (*Protaetia marmorata*)(B)
- Gewöhnlicher Rosenkäfer (*Cetonia aurata*)(C)
- diese Arten stehen ebenfalls unter Naturschutz
- Larven der Rosenkäfer sind denen des Eremiten sehr ähnlich (Engerlings-Habitus)

weitere Tierarten, z. B.

- Fledermäuse, höhlenbrütende Vögel
- zahlreiche weitere, weniger bekannte Insektenarten







Wenn Sie Fragen haben:

- Dr. Jan Stegner: info@artenschutz.consulting
- Dr. Petra Strzelczyk: info@bioplan-leipzig.de
- Dipl.-Biol. Thomas Martschei: info@artenschutz.consulting
- Im Internet: www.osmoderma.info

